

BOBENHEIM-
ROXHEIM

SPD

Zwivwewel Flecht

Ausgabe 109 / April 2020

Glyphosat und Nitrat

Die Koalition sieht die Gesundheit der
Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht in Gefahr



www.spd-boro.de

Vernichtendes Urteil

CDU, Grüne und FWG schützen die Bevölkerung nicht vor Gesundheitsgefahren

Foto: Wolfgang Dirscherl / pixelio.de



Die Koalition hat die SPD-Anträge für ein Glyphosat-Verbot und einen Aktionsplan Nitrat abgelehnt. Damit nimmt sie billigend in Kauf, dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, erheblichen Gesundheitsgefahren ausgesetzt bleiben.

Die IARC und ihr Urteil

Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) ist eine Einrichtung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit Sitz in Lyon. Ihre Hauptaufgabe ist die Leitung und Koordinierung der Erforschung der Ursachen von Krebserkrankungen.

Die IARC beauftragt, erstellt und veröffentlicht die IARC-Monografien, in denen die Faktoren ermittelt werden, die das Krebsrisiko beim Menschen erhöhen. Die Einteilung von Chemikalien und deren Mischungen erfolgt gemäß ihrem Risiko in fünf Gruppen. Dabei gibt es die Einstufungen wahrscheinlich nicht krebserregend (Gruppe 4), nicht eingestuft (Gruppe 3), möglicherweise krebserregend (Gruppe 2B), wahrscheinlich krebserregend (Gruppe 2A) und krebserregend (Gruppe 1).

Glyphosat wahrscheinlich krebserregend

Das Pflanzengift Glyphosat ist ein sogenanntes "Totalherbizid". Es tötet jede Pflanze, die nicht gentechnisch so verändert wurde, dass sie den Herbizideinsatz überlebt. Es gefährdet nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch Böden, Grundwasser und die biologische Vielfalt. Die Einstufung erfolgte durch die IARC in die zweithöchste Risikogruppe „wahrscheinlich krebserregend“.

Unser Antrag hatte zum Ziel, den Einsatz von Glyphosat auf gemeindeeigenen Flächen verbieten zu lassen.

Einsatz von Glyphosat nicht alternativlos

Glyphosat erlaubt es, den Boden ohne Pflug von Pflanzenresten und „Unkraut“ zu befreien. Aber auch ohne

den Einsatz von Glyphosat muss der Boden nicht immer umgepflügt werden, um „Unkraut“ mechanisch zu entfernen. So reicht im Getreideanbau oft bereits die Auflockerung des Bodens, in Gemüsekulturen hat sich die thermische Unkrautbekämpfung über eine kurzfristige Erwärmung der Pflanzenoberfläche etabliert. Perspektivisch können in der Zukunft auch einfache Roboter die Entfernung von „Unkraut“ übernehmen. Hierfür bietet die Digitalisierung viel Potenzial.

Nitrat: Grenzwerte in Bobenheim-Roxheim deutlich überschritten

Unser wichtigstes Lebensmittel ist Trinkwasser, das zu 70 Prozent aus Grundwasser gewonnen wird. Das Nitrat in unserem Grundwasser stammt größtenteils aus der Landwirtschaft, und zwar aus der Gülle, die zum Düngen auf den Feldern ausgebracht wird.

Laut einem Artikel der Rheinpfalz vom 4. Oktober 2019 wurden in Bobenheim-Roxheim bei verschiedenen Messungen die Grenzwerte teils um mehr als das Doppelte überschritten.

Problematisch ist das einmalige Überschreiten des Grenzwertes bei Erwachsenen laut WHO noch nicht. Gesundheitliche Auswirkungen sind jedoch zu erwarten, wenn regelmäßig erhöhte Nitratwerte über das Wasser und Lebensmittel aufgenommen werden. Aber: Für Säuglinge ist es schon gefährlich, einmalig den Grenzwert zu überschreiten!

Die wachsende Nitratbelastung im Grundwasser ist auch ein großes Problem für die deutschen Wasserversorgungsunternehmen. Um zu gewährleisten, dass der Nitratgehalt im Trinkwasser niedrig bleibt, betreiben sie präventiv Grundwasserschutz, dessen Kosten im Nachgang auf die Verbraucher umgelegt werden.

Wir haben deshalb die Gemeinde aufgefordert, einen Aktionsplan zu erstellen, um diese Überschreitungen zu

überwachen und Maßnahmen zu ergreifen, sie in Zukunft zu verhindern.

Das Ende der konventionellen Landwirtschaft?

Schnell hat uns die Bauernschaft deshalb als Feind ausgemacht. Drohkulissen wurden in den Sitzungen, in denen unsere Anträge behandelt wurden und im Nachgang über die Presse aufgebaut. Auch für das Ende der konventionellen Landwirtschaft in Bobenheim-Roxheim sollen wir verantwortlich sein.

Die Landwirte haben zweifellos viele berechtigte Anliegen, sind durch Vorschriften und die Preispolitik der großen Einzelhändler enormem Druck ausgesetzt. Aber die in Verbindung mit Glyphosat und Nitrat genannten Probleme wie Artensterben oder Grundwasserverschmutzung werden zu einem wesentlichen Teil von der Landwirtschaft verursacht und können nur gelöst werden, wenn sich diese verändert. Durch blinde Wut und Anfeindungen zeigen die Landwirte nur, dass sie sich ihrer Verantwortung nicht bewusst sind.

Die Koalition und ihr Spiel mit der Gesundheit ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger

Dass es von Seiten der CDU keine Zustimmung für die beiden Anträge der SPD gibt, kommt nicht überraschend. Viele Landwirte sind im Namen der Partei kommunalpolitisch aktiv und offensichtlich in der Lage, großen Einfluss auf die Fraktion der Christdemokraten und deren Führung zu nehmen.

Nicht nachvollziehbar ist hingegen die Haltung der Grünen, deren Fraktion auch der Umweltbeauftragte der Gemeinde Bobenheim-Roxheim angehört. Dieser musste in einem Gespräch mit der Rheinpfalz die Frage

unbeantwortet lassen, mit welchen Themen er sich überhaupt in Zukunft auseinandersetzen soll (Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung – Nr. 9, 11.01.2020, S.17).

Das wirft nicht nur die Frage auf, ob es notwendig war, diesen Beauftragten überhaupt auf Kosten der Steuerzahler zu installieren – wir waren von Anfang an gegen dieses Vorhaben.

Hätte er sich nicht selbstredend mit der Thematik rund um Glyphosat und Nitrat beschäftigen müssen? Was er im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss dazu sagen konnte war aber wenig sinn- und gehaltvoll (Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung – Nr. 26, 31.01.2020, S.17).

In der aktuellen Legislaturperiode sind die Grünen vor allem durch ihre Ankündigung aufgefallen, Widerstand gegen bedeutende Projekte der Gemeindeentwicklung leisten zu wollen. Indem man sich nun dem Druck des großen Koalitionspartners beugt, führt man die eigene Argumentation gegen Neubaugebiet und Ortsumgehung zum Wohle der Umwelt ad absurdum und stellt sich gegen alle Gliederungen der eigenen Partei, die bis auf Bundesebene ein Verbot von Glyphosat und den Schutz des Grundwassers fordern.

Die Mitglieder aller Fraktionen haben eins gemeinsam: Sie sollen im Sinne der repräsentativen Demokratie die Interessen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger im Gemeinderat und den Ausschüssen vertreten. Nimmt man diese Aufgabe ernst, kann man begründete Bedenken wie im Fall von Glyphosat und Nitrat nicht einfach wegwischen.

Mit ihrem Abstimmungsverhalten hat die Koalition aus CDU, den Grünen und der FWG nun deutlich gemacht, dass sie dieser Verantwortung nicht gewachsen ist.

Mitgliederversammlung der SPD Bobenheim-Roxheim

Gerhard Schlieger zum neuen Kassierer gewählt

Am 18. Februar fand unsere erste Mitgliederversammlung im Jahr 2020 statt.

Es standen Wahlen für Vertreterinnen und Vertreter an, die uns auf den unterschiedlichen Konferenzen in diesem Jahr in Vorbereitung auf die Landtagswahlen 2021 vertreten werden.

Als Direktkandidaten unseres Wahlkreises haben wir Martin Haller bereits im Oktober letzten Jahres unsere Unterstützung ausgesprochen. Er war mit Uwe Klodt, dem designierten Ersatzkandidaten, zu Gast.



Als weiterer Punkt stand die Wahl eines Kassierers auf der Tagesordnung. Holger Voll trat aus privaten Gründen nicht erneut an.

Wir freuen uns sehr, dass Gerhard Schlieger von der Mitgliederversammlung einstimmig in dieses Amt gewählt wurde.

Er hatte es bereits in der Vergangenheit inne und bringt durch seine Tätigkeit bei anderen Vereinen in Bobenheim-Roxheim viel Erfahrung auf diesem Gebiet mit.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe Ostern!

Einladung zum Bürgerbrunch

Beginnen Sie den Feiertag mit einem ausgiebigen Brunch, zu dem wir Sie natürlich einladen. Wir freuen uns auf Sie!

1. Mai 2020

11:00 Uhr

**Martin-Luther-Gemeindehaus
Bobenheim-Roxheim**

Mit Haller durch die Region



Unser Landtagsabgeordneter Martin Haller lädt Interessierte ein, ihn zu sehenswerten Zielen in der Region zu begleiten. Aktuelle Termine:

6. April 2020 – Forstamt Pfälzer Rheinauen Bellheim

11. Mai 2020 – Westwallmuseum Bad Bergzabern

In Bobenheim-Roxheim kann an der Realschule plus zugestiegen werden. Anmeldung und weitere Informationen unter **06233 29 89 26** oder **www.martin-haller.de**.

Wir sind gerne für Sie da!

Besuchen Sie uns bei einer unserer Fraktionssitzungen im Rathaus, Termine finden Sie unter **www.spd-boro.de** oder im aktuellen Amtsblatt der Gemeinde.

Während den Sitzungen erreichen Sie uns auch telefonisch unter **06239 939 1303**.

Für den Kontakt per Telefon:

Jens Becker (Vorsitzender): **06239 99 73 400**

Michael Müller (stellv. Vorsitzender): **06239 92 64 19**

Heidlore Bigott (stellv. Vorsitzende): **06239 3120**

Rainer Schiffmann (Fraktionsvorsitzender): **06239 1639**

Ihre E-Mails beantworten wir unter **info@spd-boro.de**.

Sie können uns auch eine Nachricht über facebook schicken, unsere Seite finden Sie unter **fb.me/spd.boro**.

Auf unserer Internetseite **www.spd-boro.de** finden Sie weitere Kontaktmöglichkeiten. Hier sind unter anderem auch die E-Mail-Adressen der einzelnen Vorstands- und Fraktionsmitglieder aufgeführt.

Ortskunde-Gewinnspiel



Wo befindet sich der im Foto angezeigte Ort?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und begrüßen ausdrücklich auch Einsendungen von Kindern und Jugendlichen.

Unter allen Einsendungen verlosen wir **dreimal einen BORO** im Wert von 10 Euro, der in zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben unserer Heimatgemeinde eingelöst werden kann. Gleichzeitig unterstützen wir damit im Ort ansässige Gewerbetreibende.

Antworten an: **gewinnspiel@spd-boro.de**.

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Bobenheim-Roxheim

Verantwortlich: Vorsitzender Jens Becker, Siegfriedstraße 13, 67240 Bobenheim-Roxheim

Quellen (Artikel „Vernichtendes Urteil“): www.gruene.de/glyphosat, www.bund.net

Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Redaktion: Jens Becker, Michael Müller, Heidlore Bigott, Rainer Schiffmann, Oswald Fechner, Elfi Guth